**(Folie 1)**

**Die Realität des Menschenhandels**

**(Folie 2)**

*„Menschenhandel bedeutet, sich einer anderen Person unter Ausnutzung ihrer persönlichen oder wirtschaftlichen Zwangslage oder Hilflosigkeit zu bemächtigen, um sie zu bestimmten Zwecken auszubeuten, etwa zur Prostitution oder bei anderen erzwungenen Tätigkeiten“.*

Mit diesem Satz beginnt die Wikipedia-Seite „Menschenhandel“. In ihm ist im Grunde alles zusammengefasst, aber was steckt dahinter, womit werden Menschen ausgebeutet? Wie kann es sein, dass faktisch in allen Ländern der Erde Sklaverei verboten ist, trotzdem aber mehr als 40 Millionen Menschen in moderner Sklaverei leben müssen?

**(Folie 3)**

*Gebet: Dafür, dass wir tief im Herzen erkennen, was Menschenhandel bedeutet*

**(Folie 4)**

Der Grund ist, dass mit der „Ware Mensch“ sehr viel Geld zu verdienen ist! Menschenhandel ist eines der größten kriminellen Geschäfte neben dem Drogen- und Waffenhandel und erzielt weltweit einen jährlichen Gewinn von geschätzten 32 Milliarden US-Dollar!

Dazu kommt die bittere Armut, die in vielen Teilen der Welt herrscht. Allzu leicht wird Versprechungen auf ein besseres Leben im „reichen“ Westen geglaubt, werden zwielichtige Verträge unterschrieben, wird für wenig Geld die eigene Niere verkauft.

**(Folie 5)**

Die hauptsächlichen Formen des Menschenhandels sind Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit / Schuldknechtschaft und sexuelle Ausbeutung. Dazu kommen Ausbeutung durch erzwungene Bettelei, Zwangsverheiratungen und sexuelle Ausbeutung in Kriegsgebieten sowie Organhandel. All diese Verbrechen treffen auch zum oft großen

Teil auf Kinder zu!

**(Folie 6)**

*Gebet: Gegen die Gier nach Geld, die eine Wurzel unendlichen Leides ist*

**(Folie 7)**

**Wie sieht es in Deutschland aus?**

Auch hier gibt es Arbeitsausbeutung. Man hört immer wieder von schlecht bezahlten Osteuropäern in der Fleischindustrie oder im Baugewerbe. Das stecken z.T. wirklich kriminelle Strukturen hinter, die geahndet werden, wenn solche Machenschaften aufgedeckt werden. Wir alle haben angesichts der hohen Corona-Infektionszahlen davon gehört. Nun ist ein neues Gesetz geplant.

**(Folie 8)**

*Gebet: Für eine gute neue Gesetzgebung gegen Arbeitsausbeutung in Deutschland.*

**(Folie 9)**

Das allergrößte Problem mit dem Menschenhandel in Deutschland ist jedoch die Armuts- und Zwangsprostitution! Hier fließen die Grenzen ineinander. Da im Jahr 2002 Prostitution vom Gesetz her als normaler Beruf eingestuft wurde, ist die Nachfrage seitdem sehr stark angestiegen. Immer mehr Bordelle und Prostitutionsstätten wurden eröffnet, denn in diesem Gewerbe lässt sich viel Geld verdienen. Um die wachsende Nachfrage der Männer, also der Freier, zu befriedigen, brauchte man aber auch mehr Frauen.

Nebeneinigen selbstbestimmte „Sexarbeiterinnen“, oft Escortdamen, die in der Öffentlichkeit gerne darstellen, wie toll die Prostitution ist, und die für ihre Dienste vierstellige Beträge für eine Nacht verlangen, müssen die meisten Frauen und Mädchen ihren Job in der Prostitution allerdings ohne Selbstbestimmung, ohne Geborgenheit und Würde und ohne tolle Arbeitsbedingungen verrichten. Bordellbetreiber als knallharte Geschäftsleute achten darauf, genug Profit zu machen. Ein Zimmer im Bordell, das die Frau anmieten muss, kostet so viel, dass sie erst mit mehreren Freiern Sex haben muss, ehe das Zimmer bezahlt ist. Da ist noch kein Cent zum Leben übrig.

**(Folie 10)**

Noch schlechter geht es Frauen in der Straßenprostitution. Ihr Zuhälter passt genau auf, was die Frau tut und er „verwaltet“ ihr hart erarbeitetes Geld. Sie selbst sieht wenig davon. Noch schlimmer: Sehr viele dieser Frauen und Mädchen hatten nie vor, in der Prostitution zu arbeiten. Sie wurden getäuscht, betrogen, aus Osteuropa mit einem guten Jobangebot oder von „ihrem Märchenprinzen“ mit der Aussicht auf ein gemeinsames schönes Leben mit Kindern und Haus nach Deutschland gelockt. Hier wird ihnen dann der Pass abgenommen, und ohne Sprachkenntnisse sind die Frauen dem Zuhälter vollkommen ausgeliefert. Sehr oft ist Gewalt im Spiel, psychisch und körperlich. Dies ertragen viele Frauen nur mit Alkohol oder Drogen!

**(Folie 11)**

*Gebet: Die Politik muss erkennen, dass Prostitution frauenverachtende Ausbeutung ist, deshalb muss eine ganz neue Gesetzgebung her!*

**(Folie 12)**

Aber auch deutschen Mädchen kann so etwas passieren. Sogenannte Loverboys spielen die große Liebe vor, manipulieren die Mädchen und entfremden sie ihrer Familie und ihren Freundinnen und bringen sie dann in die Prostitution. Dafür werden Gründe wie „Hilf mir, meine Schulden abzuzahlen, damit wir uns dann ein gemeinsames Leben aufbauen können“ angeführt. Aus Liebe prostituiert das Mädchen sich dann.

**(Folie 13)**

*Gebet: Für die unzähligen Frauen und Mädchen, dass sie äußerlich wie auch innerlich frei werden.*

Weltweit gibt es leider auch ganz andere Formen der Versklavung. Ich stelle hier einige Menschen vor, die in dieser modernen Sklaverei gefangen sind.

**(Folie 14)**

Ein junges Ehepaar in Indien. Das Geld reicht kaum, um die beiden mit ihrer kleinen Tochter zu ernähren. Dankbar nehmen sie daher das Angebot an, in einer Holzfällerei zu arbeiten. Sie müssen dafür nur noch einen kleinen Kredit von umgerechnet 20 € aufnehmen, den sie mit ihrem Verdienst wieder abbezahlen wollen. Sie müssen auf das Werksgelände ziehen, wo sie eine sehr schlechte Unterkunft bekommen. Der Lohn, den die beiden erhalten, ist so gering, dass er gerade so zum Leben reicht. Den Kredit können sie davon nicht abbezahlen. Durch die Zinsen wird die Summe immer höher, und die Familie ist dadurch gezwungen, dort zu unmenschlichen Bedingungen weiterzuarbeiten. Aus Angst vor dem brutalen Besitzer der Holzfällerei fügen sie sich in ihr Schicksal.

Ein zehnjähriger Junge in Ghana. Seine Eltern gaben ihn gutgläubig in die Hände von Fischern, die auf dem Volta-Stausee arbeiten. 10 € bekamen sie für ihn. Das half dem Rest der Familie in ihrer Armut. Das ist nun schon fast zwei Jahre her, und der Junge lebt seitdem auf dem Fischerboot. Dort muss er den ganzen Tag lang die Netze auswerfen und die schwergewordenen Netze voll Fischen ins Boot hineinziehen. Er erleidet Verletzungen bei dieser für ihn viel zu schweren Arbeit und wird von dem Bootsbesitzer immer wieder geschlagen. Da der Junge nie das Schwimmen erlernt hat, schwebt er in ständiger Lebensgefahr.

Junge Frauen werden in Syrien, im Irak, in Afghanistan von den jeweiligen Terrororganisationen (Taliban, IS, Hisbollah…) gehandelt. Sie müssen den Kämpfern sexuell „dienen“, werden weiter verkauft und bringen viel Geld ein.

Ein chinesischer Kleinbauer. Er kann der ihm für eine seiner Nieren angebotenen Summe nicht widerstehen und „spendet“ sein Organ. In der westlichen Welt wird sie dann für einen hundertfach höheren Preis verkauft.

**(Folie 15)**

Ein kleines Kind in Kambodscha. In einem Hinterzimmer wird es vor laufender Kamera missbraucht. Im Internet können Männer weltweit live dabei zuschauen, ja sogar die Handlungen dirigieren. Da sie selbst ja das Kind nicht angefasst haben, fühlen sie sich auch nicht schuldig!

**(Folie 16)**

*Gebet: Für die unzähligen Opfer von Menschenhandel weltweit. Für die Täter, dass sie umkehren. Gegen korrupte Staaten. Gegen die Armut.*

Es gäbe noch so viel zu berichten, doch die erwähnten Beispiele sollen als kleiner Überblick dienen. Ich habe bewusst auf nackte Zahlen verzichtet, denn sie sind in diesem Bereich immer nur Schätzungen, da es ein großes Dunkelfeld gibt. Außerdem erreichen Berichte über das Ergehen von Menschen eher unser Herz…

**(Folie 17)**

*Gebet: Herr, lass uns bitte alle erkennen, was wir ganz persönlich gegen Menschenhandel tun können…*

Ich wünsche euch viel Segen im Gebet!

Angela Fischer

Nationale Kontaktperson Anti Human Trafficking

Hinweis:

Die Folien findet man in der Materialübersicht als Powerpointpräsentation

(„PPT Gebetstag 2020“).